



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

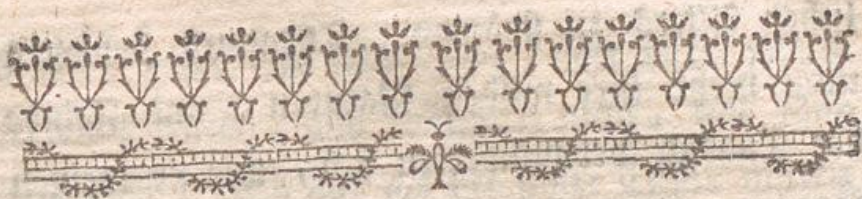
mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1778

Prologus zu Addisons Trauerspiel.

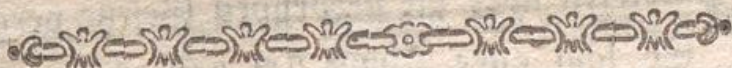
[urn:nbn:de:hbz:466:1-54277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54277)



Prologus

zu

Addisons Trauerspiel,



Cato.



Durch zärtliche Züge der Kunst die Seele zu erwecken, den Geist zu erheben, und das Herz zu bessern; die Menschen im Bewußtseyn der Tugend kühn zu machen, daß sie jede Scene überleben, und das sind, was sie sehen: in dieser Absicht betrat die tragische Muse zuerst die Schaubühne, und geboth den Thränen eines jeg-

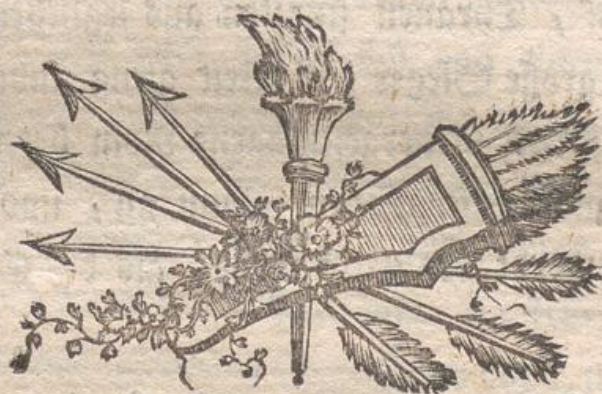
lichen Alters zu strömen. Tyrannen behielten nicht mehr ihre wilden Naturen, und Feinde der Tugend verwunderten sich, wie sie weinen konnten. Unser Verfasser will nicht durch gemeine Triebfedern die Ruhmsucht des Helden und die Liebe der Jungfrau rühren. Indem wir Mitleiden gegen die Liebe empfinden, zeigen wir nur unsre Schwachheit, und der wilde Ehrgeiz verdienet sein Weh wohl. Hier sollen aus einer edlern Ursache Thränen fließen, solche Thränen, als Patrioten über die sterbenden Geseze vergießen. Er läßt eure Brust sich von einem alten Eifer heben, und zwinget römische Thränen aus brittischen Augen. Er zeichnet die wahre Tugend in menschlicher Gestalt, das, was Plato dachte, und der göttliche Cato war. Er stellet euren Augen keinen gemeinen Gegenstand dar, sondern einen solchen, den der Himmel selbst mit Vergnügen ansiehet, einen tapfern Mann, der in den Stürmen des Schicksals kämpft, und mit einem fallenden Staate mit Größe fällt. Wenn Cato seinem kleinen Senate Geseze giebt, was für ein Busen schlägt alsdann nicht für die Sache seines Landes, wer siehet ihn handeln, und

Beneidet nicht eine jede That, wer höret seinen letzten Seufzer, und wünschet nicht, mit ihm zu bluten? So gar als der stolze Cäsar mitten unter seinen Triumphwagen, unter der Beute der Nationen und unter dem Pomp der Kriege, auf eine unedle Art eitel, und ohnmächtig groß, Rom das zur Schau getragene Bild seines Cato zeigte, als das ehrwürdige Bild seines todten Vaters vorbey getragen wurde, wurde die Pracht verfinstert und der Tag verdunkelt; der Triumph hörte auf, Thränen stürzten aus jeglichem Auge, der große Sieger der Welt gieng unbemerkt vorüber; das niedergeschlagene Rom betete seinen letzten rechtschaffenen Mann an, und ehrte das Schwerdt des Cato mehr, als des Cäsars.

Ihr Britten! merket auf: bezeiget euren Gefallen an einem solchen Verdienste, und zeiget, daß ihr die Tugend besitzet, euch rühren zu lassen. Mit einer anständigen Verachtung sah der erste berühmte Cato, daß Rom die Künste von Grichenland lernte, welches von ihm überwunden war; eure Schaubühne hat sich schon auf eine unnöthige Art zu lange mit französischen

80 Prolog. zu Addison's Trauerspiel.

Uebersetzungen und wälschen Arien unterhalten.
Waget es selbst, Geschmack zu haben, nehmet
euch der Bühne an, laßt euch von eurem eige-
nen angebohrnen Eifer geziemend befeuren! sol-
che Schauspiele allein sollten einem brittischen
Ohre gefallen, welche Cato selbst anzuhören ge-
würdiget haben würde.



Sappho.